

**Ergebnisprotokoll
über die Sitzung des Akademischen Senats am 4. April 2007 (VII/8), von 14.00
Uhr bis 19.45 Uhr**

Vorsitz: Prof. Dr. Martin Benkenstein, WSF
Dr. Viola von Oeynhausen, MNF

Anwesende stimmberechtigte Mitglieder:

Prof. Dr. Ralf Bill, AUF	
Prof. Dr. Hartmut Ewald, IEF	bis 17.15 Uhr
Prof. Dr. Rainer Fietkau, MEF	ab 16.00 Uhr
Prof. Dr. Rudolf Guthoff, MEF	bis 17.30 Uhr
Prof. Dr. Mathias Paschen, MSF	
Prof. Dr. Igor Pochoshajew, THF	
Prof. Dr. Hans-Joachim Schütz, JUF	bis 17.30 Uhr
Prof. Dr. Wolfgang Sucharowski, PHF	bis 19.00 Uhr
Prof. Dr. Heinrich Stolz, MNF	bis 18.50 Uhr
Prof. Dr. Dieter G. Weiss, MNF	
Prof. Dr. Hans-Jürgen von Wensierski, PHF	
Dr. Andreas Crusius, MEF	bis 17.00 Uhr
Dr. Bernd Karstens, IEF	
Dr. Arne Schoor, MNF	
Stud. Vivien Günzel, WSF	
Stud. Ludmila Lutz, WSF	bis 17.30 Uhr
Stud. Daniel Münzner, MNF	
Stud. Maik Walm, PHF	
Ursula Keßler, K/D2	
Monika Nitz, MSF	

Anwesende beratende Mitglieder:

Prof. Dr. Thomas Strothotte	Rektor, zeitweise abwesend
Prof. Dr. Klaus Hock	Prorektor
Prof. Dr. Bernhard Lampe	Prorektor
Prof. Dr. Ronald Redmer	Prorektor
Stud. Johannes Saalfeld	Prorektor
Joachim Wittern	Kanzler, bis 18.00 Uhr
Prof. Dr. Elmar Mohr	Dekan AUF
Prof. Dr. Dirk Timmermann	Prodekan IEF, bis 17.30 Uhr
Prof. Dr. Alfred Leder	Dekan MSF, bis 18.00 Uhr
Prof. Dr. Ralph Weber	Dekan JUF, bis 18.15 Uhr
Prof. Dr. Dieter Neßelmann	Dekan MNF
Prof. Dr. Emil Ch. Reisinger	Dekan MEF, zeitweise abwesend
Prof. Dr. Werner Müller	Dekan PHF
Prof. Dr. Thomas Klie	Dekan THF, bis 18.20 Uhr
Prof. Dr. Stefan Göbel	Dekan WSF

Prof. Dr. Gottfried Benad	Ehrensensator, bis 16.45 Uhr
Prof. Dr. Otto Fiedler	Ehrensensator, bis 16.45 Uhr
Katrin Buchholz	Gleichstellungsbeauftragte
Prof. Dr. Katja Koch	Behindertenbeauftragte
Norbert Christian Mösch	stellvertretender StuRa-Präsident, bis 17.00 Uhr
Stefanie Schnell	AStA-Vorsitzende

geladene Gäste:

Prof. Dr. Sabine Herpertz, MEF	zu TOP 7
Dr. Cornelia Mannewitz, PHF	zu TOP 9
Prof. Dr. Eckart Reinmuth, THF	zu TOP 10
Prof. Dr. Hans Wilhelm Pau, MEF	zu TOP 12
Prof. Dr. Alfred Flint, MNF	zu TOP 15
Prof. Dr. Peter Leinweber, AUF	zu TOP 15
Prof. Dr. Nina Vojdani, MSF	zu TOP 15
Prof. Dr. Christian Fahl, JUF	zu TOP 15

Vorläufige Tagesordnung:

I Regularien

- 1 Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

II Wahlen

- 2 Wahl der/des Vorsitzenden des Akademischen Senats für die laufende Amtsperiode bis September 2008
Leitung: Senator Prof. Dr. Weiss

I – Fortsetzung Regularien

- 3 Genehmigung der Ergebnisprotokolle der Sitzungen des Akademischen Senats vom 28. Februar 2007 (VII/6) und vom 7. März 2007 (VII/7)
- 4 Beschlussfassung über den Terminplan für die Sitzungen des Akademischen Senats im Sommersemester 2007
Bericht: Vorsitzende/r des Senats
Vorlage: VII/58
- 5 Beschlusskontrolle
- 6 Information der Universitätsleitung / Anfragen an die Universitätsleitung
 - Stellungnahme zum Tagesordnungspunkt 14 aus der Sitzung des Akademischen Senats vom 7. März 2007Bericht: Rektor

III Personalangelegenheiten (nicht öffentlicher Sitzungsteil)

- 7 Kenntnisnahme vom Berufungsvorschlag für die Besetzung der W2-Professur für Klinisch-Experimentelle Psychiatrie an der Medizinischen Fakultät
Bericht: Senator Prof. Dr. Weiss, Koreferent
Frau Prof. Dr. Herpertz, Vorsitzende der Berufungskommission
Vorlage: VII/48 (bereits zur Senatssitzung am 7. März 2007 versandt worden)

IV Allgemeine hochschulpolitische Angelegenheiten

- 8 „UR 2019: Profillinien und ihre strukturelle Untersetzung“
• Beschlussfassung zur Etablierung von Profillinien an der Universität Rostock
Bericht: Rektor
Vorlagen: VII/64

• Sachstand aus den Senatskommissionen
Berichte: Vorsitzende der Senatskommissionen

• Juristischer Sachstand zur Errichtung einer Interdisziplinären Fakultät (INF)
Bericht: Frau Börner, Dezernentin
- 9 Beschlussfassung zur Änderung der Grundordnung – Leitungsmodell in einer geänderten Grundordnung der Universität Rostock
Bericht: Senatorin Dr. von Oeynhausen, Vorsitzende der Strukturkommission
Vorlage: VII/67
VII/47 (bereits zur Senatssitzung am 7. März 2007 versandt worden)

III- Personalangelegenheiten (nicht öffentlicher Sitzungsteil)

Fortsetzung

- 10 Kenntnisnahme vom Berufungsvorschlag für die Besetzung der W3-Professur für Systematische Theologie an der Theologischen Fakultät
Bericht: Senator Prof. Dr. Schütz, Koreferent
Prof. Dr. Reinmuth, Vorsitzender der Berufungskommission
Vorlage: VII/61
- 11 Kenntnisnahme vom Berufungsvorschlag für die Besetzung der W2-Professur Genetik an der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät
Bericht: Rektor
Vorlage: VII/60
- 12 Beschlussfassung über den Antrag der Medizinischen Fakultät auf Verleihung der Bezeichnung „außerplanmäßiger Professor“ an PD Dr. Thomas Foitzik
Bericht: Senator Prof. Dr. von Wensierski (Koreferent)
Prof. Dr. Pau, MEF (Vorsitzender der Habilitationskommission)
Vorlage: VII/62

- 13 Beschlussfassung über die Anträge der Fakultäten auf Verleihung der Lehrbefugnis
Bericht: Vorsitzende/r des Senats
Vorlage: VII/59

V Rechtsangelegenheiten

- 14 Beschlussfassung zur Neufassung der Hochschulgebührensatzung der Universität Rostock
Bericht: Kanzler
Vorlage: VII/63

II- Fort- setzung Wahlen

- 15 Wahl der Ombudspersonen zur Aufsicht über die Einhaltung der Regeln guter wissenschaftlicher Praxis
Bericht: Vorsitzende/r des Senats
Vorlage: VII/65

VI Strukturangelegenheiten

- 16 Information über die Einleitung des Berufungsverfahrens für die Besetzung der W2-Professur „Biologiedidaktik“ an der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät
Bericht: Prof. Dr. Neßelmann, Dekan der MNF
Vorlage: VII/46 (bereits zur Senatssitzung am 7. März 2007 versandt worden)
- 17 Information zur Einleitung des Berufungsverfahrens für die Besetzung der W1-Juniorprofessur für Technologie der nachhaltigen Agrarproduktion an der Agrar- und Umweltwissenschaftlichen Fakultät
Bericht: Prof. Dr. Mohr, Dekan der AUF
Vorlage: VII/66

VII Informationen

I Regularien

zu 1

Der Senat war zu Beginn mit 21 und im weiteren Verlauf der Sitzung mit 22, 20, 19, 18, 17, 16, 15, 14 resp. 13 anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern beschlussfähig.

Die kommissarische Vorsitzende des Senats begrüßte die anwesenden Mitglieder und die Gäste. Besonders begrüßt wurden die Ehrensensatoren Prof. Dr. Benad und Prof. Dr. Fiedler und Prof. Dr. Weber als neu gewählter Dekan der Juristischen Fakultät.

Der Senat bestätigte gemäß § 7 Absatz 5 Satz 4 der Geschäftsordnung die endgültige Tagesordnung.

II Wahlen

zu 2

Senator Prof. Dr. Weiss leitete gemäß § 4 Absatz 2 der Geschäftsordnung des Akademischen Senats als das an Lebensjahren älteste Mitglied aus der Gruppe der Professorinnen und Professoren die Wahl der / des Vorsitzenden. Diese war nach dem Rücktritt von Senator Prof. Dr. Schütz notwendig geworden.

Zunächst nannte Senator Prof. Dr. Weiss als bislang vorliegende Kandidaten Senatorin Dr. von Oeynhausen und Senator Prof. Dr. Benkenstein und bat um weitere Vorschläge. Da keine weiteren Vorschläge eingebracht wurden, fragte Senator Prof. Dr. Weiss die genannten Kandidaten, ob sie für das Amt der / des Vorsitzenden des Akademischen Senats zur Verfügung stehen. Beide bekräftigten ihren Entschluss zur Kandidatur. Auf die Nachfrage von Stud. Senator Münzner erklärten beide auch ihr Einverständnis, im Falle einer Nichtwahl für den Posten der resp. des stellvertretenden Vorsitzenden zur Verfügung zu stehen.

Im Ergebnis der Wahl votierten 12 Senatoren für Prof. Dr. Benkenstein und 9 für Dr. von Oeynhausen. Somit wurde gemäß § 4 Absatz 2 Satz 3 der Geschäftsordnung des Akademischen Senats Prof. Dr. Benkenstein mit der Mehrheit der Stimmen der dem Gremium angehörenden Mitglieder zum Senatsvorsitzenden für die laufende Amtsperiode bis September 2008 gewählt. Er dankte den Mitgliedern des Senats für dieses Votum und nahm die Wahl an.

Beschlusnummer:	61 (VII)
Abstimmungsergebnis:	12 Stimmen für Senator Prof. Dr. Benkenstein 9 Stimmen für Senatorin Dr. von Oeynhausen

Die Wahl einer / eines stellvertretenden Vorsitzenden war entbehrlich, da Senatorin Dr. von Oeynhausen dieses Amt bereits innehat.

Senator Prof. Dr. Weiss übergab die weitere Leitung an den Senatsvorsitzenden, der gemeinsam mit der stellvertretenden Vorsitzenden durch die Sitzung führte.

zu 3

Das Ergebnisprotokoll der Sondersitzung des Senats vom 28. Februar 2007 (VII/6) wurde ohne Änderungen genehmigt.

Das Ergebnisprotokoll der Sitzung vom 7. März 2007 (VII/7) wurde mit den folgenden Änderungen genehmigt:

- Seite 9, TOP 7, letzter Absatz, zweiter Gliederungspunkt: anstelle von „notwendig“ ist aufzunehmen: „zwischen der Senatskommission und dem Rektorat wünschenswert“
- Seite 13, TOP 17, letzter Absatz - Änderungen kursiv: „Senatorin Keßler fügte an dieser Stelle hinzu, dass die Reduzierung der Personalkosten in den *Jahren 2008 und 2009* verkraftbar bleibt. Außerdem *informierte sie, dass auch für die Literaturbeschaffung ein höherer Betrag veranschlagt wurde, um hierfür nicht wieder Mittel aus den Fakultäten herausziehen zu müssen.*“

zu 4

Per Akklamation votierten die Senatsmitglieder für den Terminplan über die Sitzungen des Akademischen Senats im Sommersemester 2007:

Sitzungsdatum	Annahmeschluss für Vorlagen
4. April 2007	21. März 2007
2. Mai 2007	18. April 2007
6. Juni 2007	23. Mai 2007
4. Juli 2007	20. Juni 2007
1. August 2007 (bei Bedarf)	18. Juli 2007
5. September 2007	22. August 2007

Als Sitzungsbeginn wurde 14.00 Uhr vereinbart.

Beschlusnummer: 62 (VII/58)

zu 5

Die stellvertretende Senatsvorsitzende richtete eine Anfrage an die Dekane der Juristischen und der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät zum Stand der Gespräche über die Einrichtung eines gemeinsamen Studienganges. Prof. Dr. Weber, Dekan der Juristischen Fakultät, erklärte daraufhin, dass es seitens der Juristischen Fakultät kein Angebot für die rechtswissenschaftliche Ausbildung in einem gemeinsamen Studiengang mit der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät geben wird. Er bejahte auf Nachfrage von Stud. Senator Walm das Vorliegen eines entsprechenden Fakultätsratsbeschlusses.

Stud. Senator Münzner erkundigte sich daraufhin, ob alle für den gemeinsamen Studiengang vorgesehenen Stellen somit der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät zufallen. Hierzu stellte der Rektor klar, dass eine maximale Stellenzahl nur für tatsächlich anfallende Aufgaben mit dem Land ausgehandelt wurde. Ohne eine Beteiligung der Juristischen Fakultät kann diese jedoch nicht in Anspruch genommen werden.

zu 6

Der Rektor informierte über:

- eine bereits bestehende Presseordnung für die Universität Rostock, die jedoch überarbeitet und an die aktuelle Situation angepasst werden soll.

Die Beantwortung der Anfrage des stud. Senators Walm zur formelgebundenen Mittelverteilung und zum Mittelvolumen übernahm der Kanzler. In seinem Auftrag ging Frau Lubinski, Controlling, auf folgende Punkte detailliert ein:

1. Anteile der Hochschulen MV am Landeszuschuss (2006),
2. Anteile der Hochschulen MV am Landeszuschuss Erhöhung bis 2010,
3. Anteil des Landeszuschusses für die Lehre an den Hochschulen in Mecklenburg-Vorpommern: 60,4 %,
4. Anteil des Landeszuschusses für die Forschung an den Hochschulen in Mecklenburg-Vorpommern: 39,6 %,
5. Anteile der Hochschulen MV am Landeszuschuss (2006),

6. Unterschiedsbeträge für die Hochschulen in der formelgebundenen Mittelverteilung des Landes M-V 2006,
7. Drittmittelausgaben je Gesamtkosten der Fakultäten im AKL 2004 im Vergleich zum Durchschnitt der Fächergruppen im AKL 2004.

Senatorin Keßler ergänzte diese Angaben um die genaue Höhe der Mittel und deren Zuweisung und wies darauf hin, dass sich alle Angaben nur auf den Hochschulbereich beziehen.

In der sich anschließenden Diskussion wurden die folgenden Punkte angesprochen:

- Bedeutung der Verteilungsparameter, insbesondere der des Drittmittelvolumens und die unterschiedlichen Positionen hierzu von Land und Universität Rostock,
- Berücksichtigung von Auftragsforschung,
- Verteilung der Mittel innerhalb der Fakultäten, insbesondere eine Gewichtung der Drittmittel hinsichtlich des Umfangs der Studierendenbetreuung,
- Leistungsbemessung und Mittelverteilung auf Basis der HIS-Zahlen,
- Haushaltsvergleich mit dem Bereich der Medizin,
- erstmaliger Vergleich dieser Zahlen in Mecklenburg-Vorpommern.

Prorektor Prof. Dr. Hock informierte über:

- das Problem der Verknüpfung der Einrichtung resp. Umstellung von Studiengängen mit dem Genehmigungsverfahren für die zugehörigen Prüfungs- und Studienordnungen,
- einen Sammelantrag an das Bildungsministerium zur Einrichtung von Studiengängen und bat um möglichst zeitnahe Antragstellung der hiervon betroffenen Fakultäten,
- den Sachstand hinsichtlich der Gründung eines Lehrerbildungszentrums; endgültige Ergebnisse liegen noch nicht vor.

An dieser Stelle machte der Senat von seinem Recht, die Öffentlichkeit gemäß § 5 Absatz 2 der Geschäftsordnung auszuschließen, Gebrauch, um dem Rektor die Möglichkeit einer Stellungnahme zu TOP 14 aus der Senatssitzung vom 7. März 2007 einzuräumen. Der Rektor erklärte sein Bedauern über seine Äußerungen zur Rolle des Kanzlers in der Diskussion über eine kollegiale Universitätsleitung und zum Verhältnis zwischen Rektor und Kanzler. Der Rektor entschuldigte sich beim Kanzler für diskreditierende Bemerkungen, die dessen Person beschädigten und dankte dem Präsidenten des Konzils, Prof. Dr. Schareck, für die Leitung der Vermittlungsgespräche.

Der Kanzler nahm die Entschuldigung an und richtete ebenfalls seinen Dank an Prof. Dr. Schareck für dessen Bemühungen.

III Personalangelegenheiten (nicht öffentlicher Sitzungsteil)

zu 7

Senator Prof. Dr. Weiss stellte den Berufungsvorschlag für die Besetzung der W2-Professur für Klinisch-Experimentelle Psychiatrie an der Medizinischen Fakultät vor. Er bestätigte im Ergebnis der Akteneinsicht den korrekten Ablauf des Verfahrens. Die

Kriterien für die Auswahl sind aus dem Ausschreibungstext abgeleitet, und die Bewertungen der Gutachter sind nahezu einheitlich. Auch die Beschlüsse der Berufungskommission, insbesondere die Reihung der Kandidaten, sind in den Unterlagen nachvollziehbar dargestellt. Lediglich die Nichtbeteiligung anderer Fakultäten am Verfahren merkte Senator Prof. Dr. Weiss kritisch an. Nachfragen zum Zeitpunkt der Habilitation des auf Listenplatz 1 gesetzten Kandidaten und zur Geräteausstattung wurden von Frau Prof. Dr. Herpertz, der Vorsitzenden der Berufungskommission, beantwortet.

Der Senat nahm die Ausführungen zur Kenntnis.

zu 6 – Fortsetzung

Stud. Senatorin Lutz erkundigte sich nach der Zulässigkeit von Gebühren in Höhe von € 10,00, die durch die Juristische Fakultät von Studenten anderer Fakultäten für das Ablegen schriftlicher Prüfungsleistungen erhoben wurden. Dekan Prof. Dr. Weber gab an, dass mit diesen Gebühren die Kosten für die Korrekturassistenten abgedeckt werden sollen. Der Rektor erklärte seine Unkenntnis über diesen Vorgang und sagte eine rechtliche Prüfung zu.

IV Allgemeine hochschulpolitische Angelegenheiten

zu 8

Der Rektor erläuterte die Vorlage Nr. VII / 64 zur Etablierung von Profillinien und informierte den Senat über den Bearbeitungsstand der eingereichten Anträge. Im Einzelnen erklärte er, dass

- keine Präjudizierung der Profillinienvorschläge vorgenommen wird,
- auch an anderen Hochschulen eine Schwerpunktsetzung in gleicher und ähnlicher Form zu beobachten ist,
- die Bewertung der vorliegenden Anträge anhand von 23 Bewertungskriterien im Rektorat vorgesehen ist,
- die entsprechenden Unterlagen auch dem Senat zur Verfügung gestellt werden.

Darüber hinaus bat der Rektor um die Nachholung von bislang noch nicht gefassten Fakultätsratsbeschlüssen zur Profillinienbildung bis zum 18. April 2007, da im Ergebnis eines für diesen Termin geplanten Kolloquiums des Rektorats die Auswahl der umzusetzenden Profillinien erfolgen soll.

Abschließend bat der Rektor die Mitglieder des Senats um ihr Votum für die Etablierung von Profillinien an der Universität Rostock.

In der hierzu geführten Aussprache wurden insbesondere

- die künftige Bedeutung der bisherigen Wissenschaftsverbünde,
- die Mittelverteilung und die ihr zugrunde liegenden Parameter – hier insbesondere der Leistungsbezug,
- die für die strukturelle Umsetzung der Profillinien notwendigen Investitionskosten diskutiert.

Senator Prof. Dr. von Wensierski berichtete bereits an dieser Stelle über die Auseinandersetzung mit dem Gesamtkonzept der Profillinien aus Sicht der Haushalts-

kommission. Er führte aus, dass zum gegenwärtigen Zeitpunkt für die Ebene der Studiengänge noch keine abschließenden Aussagen möglich sind; für die Ebene der Graduiertenkollegs und der Administration einer Interdisziplinären Fakultät nannte er folgende Eckpunkte:

- Es wird von drei finanziell auszustattenden Profillinien resp. Profillinienelementen auszugehen sein.
- Deren personelle Ausstattung und die Einrichtung von 24 (acht pro Profillinie resp. Profillinienelemente) Stipendien sind besonders zu beachten.
- Die benötigten finanziellen Mittel sollen insbesondere aus dem zentralen Forschungsfond, dem Sammeltitel und den Rücklagen der Universität Rostock bereitgestellt werden.

Prorektor Prof. Dr. Redmer stellte hierzu fest, dass die Finanzierung einer Interdisziplinären Fakultät nicht zu Lasten der Fakultäten gehen wird und im Bereich der Lehre keine zusätzlichen Kosten entstehen werden. Jedoch müssen Forschungsschwerpunkte aufgrund der Profillinienthemen neu bewertet werden.

Daraufhin plädierte Senator Prof. Dr. Weiss dafür, die bisherigen Forschungsschwerpunkte und Wissenschaftsverbünde nicht zu unterschätzen. Senator Prof. Dr. Guthoff bat um eine Gewichtung der vom Rektor genannten 23 Bewertungsparameter und darüber hinaus um die Berücksichtigung weiterer so genannter harter Parameter.

Auf Nachfrage von Senator Prof. Dr. Stolz erklärte der Rektor, dass es bei seiner eingebrachten Beschlussvorlage vorerst nicht um die strukturelle Untersetzung der Profillinien geht. Der Kanzler erklärte ergänzend und Missverständnissen vorbeugend die Struktur einer Interdisziplinären Fakultät als nicht vergleichbar mit einer Administration im Sinne einer Verwaltung der Profillinien, sondern als Instrument der wissenschaftlichen Selbstorganisation.

Im weiteren Verlauf der Diskussion wurde die Bedeutung der Ausgestaltung der Profillinienstruktur eingehend beraten, jedoch im Ergebnis festgehalten, dass hierüber zum gegenwärtigen Zeitpunkt kein Beschluss gefasst werden kann. Daraufhin wurde die Beschlussempfehlung des Rektors auf Vorschlag von Senator Prof. Dr. Bill und des Senatsvorsitzenden überarbeitet. Im Ergebnis votierten die Senatoren einstimmig für den folgenden Beschlussvorschlag:

„Der Senat unterstützt die Etablierung von Profillinien für die Universität Rostock.

Eine Profillinie ist ein fachübergreifendes Thema von besonderer Zukunftsrelevanz zur Bündelung der universitären Kompetenzen in Forschung, Studium und Lehre. Ziel der Einrichtung von Profillinien ist es, diese mittelfristig als wissenschaftliche Kompetenzfelder der Universität Rostock zu entwickeln. Sie bauen auf herausragenden wissenschaftlichen Forschungsleistungen auf. Die Profillinien sollen zu einer positiven Entwicklung des Landes Mecklenburg-Vorpommern und der Region beitragen.“

Beschlusnummer: 62 (VII/64)
Abstimmungsergebnis: 21/0/0

An dieser Stelle gaben die Vorsitzenden der Senatskommissionen ihren Sachstandsbericht zur Entwicklung von Profillinien an der Universität Rostock. Senator Prof. Dr. Weiss trug die Ergebnisse der Beratungen der Forschungskommission zum Thema Profillinien wie folgt vor:

- Die Forschungskommission hat in drei Sitzungen, davon eine Sondersitzung, das Thema gemäß ihres Auftrages (Senatsbeschluss vom 7. Februar 2007) eingehend diskutiert; dabei gab es keine Vorbehalte gegen den Prozess der Einrichtung von Profillinien.
- Bis zur letzten Sitzung der Forschungskommission am 21. März 2007 lagen der Kommission nur drei Anträge und ein vorläufiger Antrag vor.
- Die Frage der Notwendigkeit einer Begutachtung durch externe Fachgutachter oder eine Jury wurde angesprochen. Mehrere Mitglieder sprachen sich dafür aus. Da aber eine externe Begutachtung nicht möglich ist, ohne den engen Zeitplan des Rektors zu sprengen, wird der Prozess einer internen Evaluierung mitgetragen, wobei eine externe Evaluierung aber bei einer unklaren Entscheidungslage angebracht sein könnte.
- Die konkrete Abfrage zum Grad der Erfüllung der 23 Rektorkriterien wird durchgeführt. Neben den vorgesehenen Informationen über DFG-Aktivitäten sollen neben den großen EU- und BMBF-Projekte auch andere berücksichtigt werden. Um den Aufwand der Abfrage gering zu halten, wird der Vorsitzende der Forschungskommission weiter versuchen, relevante Daten, soweit solche bei der Universität vorliegen, vom Referat Forschung oder der Abteilung Controlling abzufragen.
- Die Forschungskommission hält es für erforderlich, eine persönliche Befragung der Sprecher der Profillinienanträge durchzuführen und will diese nach der für Anfang April geplanten Vorstellung vor dem Rektorat am 18. April 2007 abhalten.
- Die Forschungskommission sieht weiterhin Klärungsbedarf mit dem Rektorat zur Frage der Gewichtung der einzelnen Kriterien und über die Stellung der bereits etablierten Forschungsschwerpunkte und Wissenschaftsverbünde im Vergleich zu den Profillinien. Die Kommission begrüßt den Vorschlag des Rektors, die beiden geplanten neuen Profillinien und die Gesamtheit der anderen Schwerpunkte (frühere Schwerpunkte und aussichtsreiche und positiv bewertete, aber bei der jetzigen Bewertung nicht auf Platz 1 und 2 gekommene Profillinien) unter der Bezeichnung "Profilelemente" bei der Zuweisung der geplanten 24 Doktorandenstipendien zu je 1/3 zu berücksichtigen.

Dem Vorschlag von Senator Prof. Dr. Weiss folgend verständigte sich der Senat darauf, am 18. April 2007 parallel zu der Beratung des Rektorats eine gemeinsame Sitzung der Senatskommissionen zu den Profillinienanträgen durchzuführen und die Sprecher der Anträge hierzu einzuladen. Die Vorbereitung dieser Veranstaltung erfolgt durch den Senatsvorsitzenden mit Unterstützung von Referat 1.2.

Auf Antrag der stellvertretenden Vorsitzenden beschlossen die Mitglieder des Akademischen Senats die Behandlung von TOP 10 an dieser Stelle.

Beschlusnummer: 63 (VII)
Abstimmungsergebnis: 19/0/2

III Personalangelegenheiten (Fortsetzung)

zu 10

Senator Prof. Dr. Schütz stellte den Berufungsvorschlag für die Besetzung der W3-Professur für Systematische Theologie an der Theologischen Fakultät vor. Er be-

zeichnete die Vorlage als vorbildlich und das Verfahren als vollständig und transparent dokumentiert. Die Reihung der Kandidaten wurde nachvollziehbar dargestellt. Prof. Dr. Reinmuth, Vorsitzender der Berufungskommission, unterstützte die Ausführungen uneingeschränkt.

Der Senat nahm die Ausführungen zur Kenntnis.

zu 8 – Fortsetzung

Für die Senatskommission Studium, Lehre und Evaluation konnte Senator Prof. Dr. Sucharowski über keinen neuen Sachstand zur Profillinienetablierung berichten.

Senatorin Dr. von Oeynhausen erklärte, dass sich die Strukturkommission zur Zeit mit den rechtlichen Rahmenbedingungen für die strukturelle Umsetzung der Profillinien und insbesondere mit denen für die Gründung einer Interdisziplinären Fakultät befasst und bat Frau Börner um ihren Bericht zum juristischen Sachstand in dieser Angelegenheit, der die folgenden Schwerpunkte enthielt:

- Die Strukturgestaltung für die Profillinien ist rechtlich relativ frei.
- Sowohl eine Interdisziplinären Fakultät als auch eine wissenschaftliche Einrichtung aber auch eine fakultätsähnliche Ausgestaltung sind denkbar.
- Insgesamt sind keine unüberbrückbaren Hindernisse zu erkennen; insbesondere eine Doppelmitgliedschaft in der ursprünglichen und in der Interdisziplinären Fakultät ist unproblematisch; lediglich eine zeitliche Begrenzung der Mitgliedschaft in einer Interdisziplinären Fakultät ist noch eingehender zu prüfen.

In der hierzu geführten Aussprache stand die Frage nach dem Stellenwert der zu schaffenden Struktur im Mittelpunkt. Besonders eingehend diskutiert wurde die Frage, in welcher Schrittfolge bei der Einführung der Profillinien vorzugehen sein wird. Im Ergebnis wurde herausgestellt, dass zunächst über die Inhalte und erst dann über die Strukturen ein Beschluss gefasst werden soll, wobei die Klärung rechtlicher Rahmenbedingungen Bestandteil der Strukturentscheidungen sein sollte.

Senator Prof. Dr. Fietkau und stud. Senator Walm regten in diesem Zusammenhang eine Vorlage an, die verschiedene Umsetzungsvorschläge gegenüberstellt, um deren Vor- und Nachteile besser abwägen zu können.

Die stellvertretende Vorsitzende regte an, diese Diskussion in der Strukturkommission weiterzuführen und eine entsprechende Vorlage zu den Modellen für den Senat vorzubereiten.

Prof. Dr. Göbel riet zu einer Beteiligung der Fakultätsräte und bat im Vorfeld um die Übermittlung aller notwendigen Unterlagen. Der Rektor sicherte in seinem Schlusswort deren Verfügbarkeit zu. Darüber hinaus warnte er davor, alle bisherigen Forschungsverbünde zugunsten der Profillinien aufzulösen und dankte allen Beteiligten für ihre Energie und ihre Mitarbeit bei der Etablierung der Profillinien an der Universität Rostock.

zu 9

Die stellvertretende Vorsitzende erläuterte den Beschlussvorschlag zur Änderung der Grundordnung, indem sie die historische Diskussion hierüber an der Universität Rostock kurz zusammenfasste. Stud. Senator Münzner nannte daraufhin insbesondere die folgenden Argumente, die für eine Rektoratsverfassung sprechen und eine dahingehende Änderung der Grundordnung begründen:

- Eine Rektoratsverfassung befördert den Kommunikationsprozess innerhalb der Universitätsleitung.
- Es erfolgt eine Untermauerung von Rektoratsentscheidungen, indem diese als Mehrheitsentscheidungen umgesetzt werden.
- Unterschriftsberechtigungen, Vertretungen und Kompetenzen sind klar definiert.

Der Rektor fügte hinzu, dass eine Rektoratsverfassung innerhalb der Universitätsleitung im Sinne einer Verteilung der Verantwortung de facto bereits praktiziert wird. In der sich anschließenden kurzen Diskussion überwogen die für eine Rektoratsverfassung plädierenden Redebeiträge. In der Abstimmung folgten die Mitglieder mehrheitlich dem Beschlussvorschlag Nr. VII / 67, die Grundordnung der Universität Rostock im Sinne von § 82 Absatz 2 LHG M-V zu ändern, um eine kollegiale Universitätsleitung zu ermöglichen.

Beschlusnummer: 64 (VII/67)
Abstimmungsergebnis: 13/0/3

III Personalangelegenheiten (Fortsetzung)

zu 11

Prorektor Prof. Dr. Redmer begründete aus der Sicht der Universitätsleitung die Änderung der Reihung der Besetzungsliste für die W2-Professur für Genetik an der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät insbesondere mit der nur noch befristeten Besetzung. Dekan Prof. Dr. Neßelmann ergänzte dies mit dem Hinweis auf die Umsetzung des Sparkonzeptes der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät und das Alter der Kandidaten.

Senator Prof. Dr. Stolz äußerte sein Unverständnis über diese Änderung und verließ aus Protest die Sitzung. Auch alle nachfolgenden Redner bekundeten ihr Missfallen, woraufhin der Rektor die Vorlage zurückzog und eine nochmalige Überarbeitung dieses Berufungsvorschlags ankündigte.

Aus der Sicht von Senator Prof. Dr. Bill spricht nichts gegen eine befristete Besetzung; die Reihenfolge der Liste hätte jedoch beibehalten bleiben müssen. Der Senatsvorsitzende schlug vor, die Kandidaten anzuschreiben, um sie über die Befristung zu informieren und nachzufragen, ob sie unter dieser veränderten Voraussetzung ihre Bewerbung aufrechterhalten.

Der Rektor erklärte seine Bereitschaft, diesen Vorschlag aufzugreifen und unterstrich, dass es das Ziel bleiben muss, den besten Kandidaten für die Universität Rostock zu gewinnen.

zu 12

Als Koreferent berichtete Senator Prof. Dr. von Wensierski über den Antrag der Medizinischen Fakultät auf Verleihung der Bezeichnung „Außerplanmäßiger Professor“ an PD Dr. Thomas Foitzik. Er würdigte dessen Leistungen in Forschung und Lehre sowie das umfassende Publikationswerk und unterstützte den Antrag uneingeschränkt. Prof. Dr. Reisinger, Dekan der Medizinischen Fakultät, und Prof. Dr. Pau, Vorsitzender der Habilitationskommission der Medizinischen Fakultät, ergänzten die Ausführungen. Der Dekan erklärte die ungewöhnlich lange Dauer des Verfahrens mit einem internen Einspruch. Er bekräftigte aber, dass dieser ausgeräumt und kein berufsrechtliches Verfahren anhängig ist, das gegen eine Verleihung sprechen würde. Der Dekan bat daher die Mitglieder des Senats um ihre Zustimmung. In geheimer

Abstimmung folgte der Senat diesem Antrag. Die Vorsitzende gab das Ergebnis bekannt.

Beschlusnummer: 65 (VII/62)
Abstimmungsergebnis: 12/0/3

zu 13

Per Akklamation stimmte der Senat für die Anträge der Juristischen Fakultät und der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät auf die Verleihung der Lehrbefugnis (venia legendi) gemäß § 72 Absatz 1 Satz 1 LHG M-V für:

Fakultät	Name	Fachgebiet
JUF	Dr. iur. habil. Sabine Schlacke	Öffentliches Recht, Europarecht und Rechtsvergleichung
MNF	Dr. rer. nat. habil. Ralf Boldt	Molekulare Pflanzenphysiologie

Beschlusnummer: 66 (VII/59)

V Rechtsangelegenheiten

zu 14

Justitiar Dr. Glöckner erläuterte stellvertretend für den Kanzler die Vorlage Nr. VII / 63 über die Beschlussfassung zur Neufassung der Hochschulgebührensatzung der Universität Rostock. Er erklärte, dass lediglich formale Mängel behoben und keine inhaltlichen Änderungen vorgenommen worden sind. Es handelt sich bei der vorliegenden Satzung um eine rechtliche Absicherung der faktischen Situation. Der Senat nahm die Ausführungen zur Kenntnis und beschloss die Neufassung einstimmig.

Beschlusnummer: 67 (VII/63)
Abstimmungsergebnis: 14/0/0

II Wahlen (Fortsetzung)

zu 15

Die stellvertretende Vorsitzende stellte den von ihr eingebrachten Beschlussvorschlag über die Wahl der Ombudspersonen zur Aufsicht über die Einhaltung der Regeln guter wissenschaftlicher Praxis vor.

Im Anschluss an die persönliche Vorstellung der Kandidaten – Prof. Dr. Kiefel war verhindert, sodass der Dekan der Medizinischen Fakultät die Vorstellung übernahm – wurden folgende Ombudspersonen zur Aufsicht über die Einhaltung der Regeln guter wissenschaftlicher Praxis für die Amtszeit Mai 2007 bis April 2010 gewählt:

- **Ombudsperson aus den naturwissenschaftlichen Disziplinen:**
Prof. Dr. Alfred Flint, MNF (Institut für Chemie)

Beschlusnummer: 68 (VII/65)
Abstimmungsergebnis: 7 Stimmen für Prof. Dr. Alfred Flint, MNF
6 Stimmen für Prof. Dr. Peter Leinweber, AUF

- **Ombudsperson aus den ingenieurwissenschaftlichen Disziplinen:**

Prof. Dr. Nina Vojdani, MSF

- vorbehaltlich der Zustimmung durch den Rat der Fakultät für Maschinenbau und Schiffstechnik am 11. April 2007 -

Beschlusnummer: 69 (VII/65)

Abstimmungsergebnis: 13/0/0

- **Ombudsperson aus den geistes- und gesellschaftswissenschaftlichen Disziplinen:**

Prof. Dr. Christian Fahl, JUF

Beschlusnummer: 70 (VII/65)

Abstimmungsergebnis: 12/1/0

- **Ombudsperson aus der Medizin:**

Prof. Dr. Volker Kiefel, MEF (Klinik für Innere Medizin)

Beschlusnummer: 71 (VII/65)

Abstimmungsergebnis: 13/0/0

Die stellvertretende Vorsitzende gab das Ergebnis bekannt und beglückwünschte die Kandidaten zu ihrer Wahl. Die anwesenden gewählten Ombudspersonen erklärten die Annahme der Wahl.

VI Strukturangelegenheiten

zu 16

Der Dekan der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät, Prof. Dr. Neßelmann, informierte über den Antrag zur Einleitung des Berufungsverfahrens für die Besetzung der W2-Professur „Biologiedidaktik“ an der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät. Er erläuterte die Notwendigkeit dieser Professur auch für die Lehrerbildung und erwähnte den großen Zuspruch der Lehramtsstudierenden. Senator Prof. Dr. Paschen erkundigte sich nach Kombinationsmöglichkeiten der Fachdidaktiken Chemie und Biologie, woraufhin Prof. Dr. Neßelmann und Prof. Dr. Flint übereinstimmend erklärten, dass eine solche Verbindung in keiner Weise umsetzbar ist. Der Senat nahm die Ausführungen zur Kenntnis. Einwände wurden nicht erhoben.

zu 17

Senator Prof. Dr. Bill informierte stellvertretend für Prof. Dr. Mohr, Dekan der Agrar- und Umweltwissenschaftlichen Fakultät, über den Antrag zur Einleitung des Berufungsverfahrens für die Besetzung der W1-Juniorprofessur für Technologie der nachhaltigen Agrarproduktion an der Agrar- und Umweltwissenschaftlichen Fakultät. Er erklärte, dass eine solche Professur an jeder Agrar- und Umweltwissenschaftlichen Fakultät üblich ist und begründete die Besetzung als Juniorprofessur mit Ausstattungsdefiziten und aus strategischen Erwägungen, wobei er eine Option auf Verstärkung ausdrücklich erwähnte, da es sich hier um ein profilbildendes Merkmal handelt. Der Senat nahm die Ausführungen zur Kenntnis. Einwände wurden nicht erhoben.

VII Informationen

Die stellvertretende Vorsitzende informierte die Mitglieder des Akademischen Senats über die Termine der Gremienwahlen 2007.

bestätigt:

Protokoll:

gez.

Dr. Viola von Oeynhausen

Stellvertretende Vorsitzende des Akademischen Senats

gez.

Peter Käsche

Referat 1.2